

Korrektur hält an

Wochenrückblick:

Die Korrektur an den Aktienmärkten, die sich zuvor insbesondere bei US-amerikanischen Hightech-Werten angedeutet hatte, hielt auch in der vergangenen Woche an. Nachdem der Technologieindex Nasdaq von seinem letzten Höchststand knapp 10 % nachgegeben hatte, setzten zwar zur Wochenmitte wieder Käufe ein. Eine nachhaltige Erholung war dies aber nicht. Die Kursbewegungen zeigen, dass es in den letzten Wochen mit dem Börsenaufschwung einfach zu schnell ging. Zugleich stehen aber immer noch viele Anleger an der stehen und wollen ihre Aktienbestände aufstocken. Das K.o.-Kriterium für die Aktienmärkte wäre wohl ein neuerlicher umfassender Stillstand der Wirtschaft etwa aufgrund von landesweiten Schulschließungen. Nach der US-Fed hat nun die EZB ebenfalls deutlich gemacht, dass sie noch sehr lange an ihrem ultralockeren geldpolitischen Kurs festhalten wird. Auch dies ist eine starke Stütze für die Märkte.



Wochenausblick:

Die Konjunkturerholung verlangsamt sich zwar gerade. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft sollte mit 6 % im dritten Quartal dennoch kräftig ausfallen. Das dürfte auch die Konjunkturumfrage des ZEW-Instituts aus Mannheim für den September feststellen. Die Ergebnisse werden am Dienstag veröffentlicht. Am Mittwoch tagt die US-Notenbank, am Donnerstag die Bank of England. Wie bei der EZB erwarten die Beobachter keinen Wechsel der konjunkturfrendlichen Politik. Ob die in diesen Tagen laufende Verhandlungsrunde über den Brexit tatsächlich so aussichtslos verläuft, wie es zu Beginn ausgesehen hat, erweckt außerhalb des Vereinigten Königreichs kaum mehr Aufmerksamkeit.

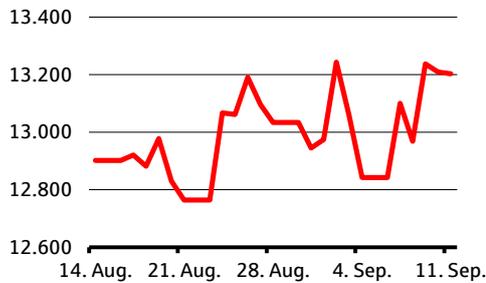


Top-Termine

Dienstag	15.09.	Deutschland	ZEW-Umfrage (September)
Dienstag	15.09.	USA	Adobe Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	15.09.	USA	FedEx Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	16.09.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Mittwoch	16.09.	USA	Einzelhandelsumsatz (August)
Donnerstag	17.09.	Vereinigtes Königreich	Zinsentscheid der Bank of England

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	11.09.2015	11.09.2016	11.09.2017	11.09.2018	11.09.2019	11.09.2020
DAX	bis	4,4%	18,0%	-4,0%	3,2%	6,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

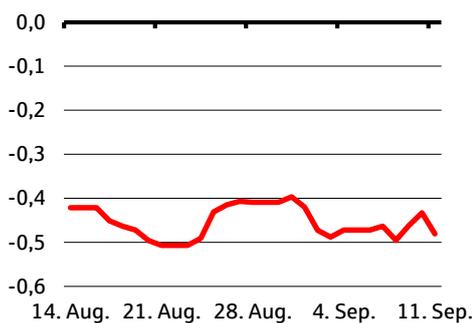
Die Aktienmärkte dürften auch in dieser Woche auf Richtungssuche bleiben, ohne dass es dabei zu einer nennenswerten Korrektur kommt. Auf der einen Seite sollte sich die Schwäche bei den Technologieaktien noch etwas fortsetzen. Das wäre sogar wünschenswert, solange die Bereinigung dieses Marktsegments auf eine gesunde Art und Weise stattfindet, wonach es derzeit aussieht. Auf der anderen Seite sollte sich der restliche Gesamtmarkt gut abkoppeln können, da sich das konjunkturelle Umfeld wie erwartet weiter stabilisiert. Einen wichtigen Anteil an der Stabilisierung haben die Notenbanken. Die US-Notenbank Fed wird in ihrer Sitzung am Mittwoch weiter unterstützende Signale aussenden. Von Unternehmensseite ist mit wenigen nennenswerten Datenveröffentlichungen zu rechnen. Somit werden es auch in dieser Woche im Wesentlichen die politischen Themen sein, welche die Aktienmarkttrichtung maßgeblich beeinflussen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		11.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13203	2,8	2,0	6,8	-0,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3316	1,7	-0,5	-5,7	-11,5
S&P 500	Indexpunkte	3341	-2,5	0,2	11,3	3,4
TOPIX	Indexpunkte	1637	1,2	3,2	3,3	-4,9
MSCI World	Indexpunkte	2368	-1,3	0,4	7,9	0,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	25	-22,8	-0,2	56,9	74,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

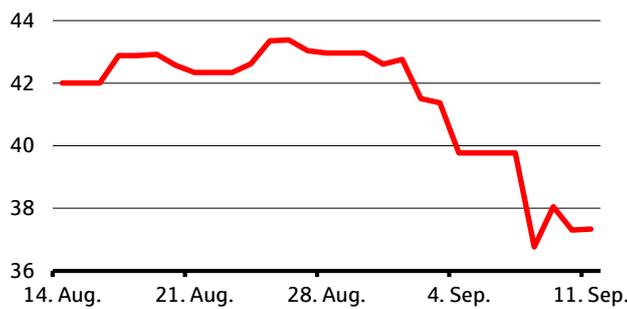
Diese Woche steht nochmals im Zeichen der Notenbanksitzungen, allen voran natürlich die der Fed. Auf dem geldpolitischen Symposium in Jackson Hole hat die Fed bereits ihr neues Inflationsziel von „2 % im Durchschnitt über eine längere Periode hinweg“ bekanntgegeben. Weitere Beschlüsse sind zunächst nicht zu erwarten. Der Fokus wird daher auf der Aktualisierung der Projektionen liegen, die erstmals auch das Jahr 2023 umfassen. Für das Statement, die Forward Guidance sowie für das Thema weiterer Anleihekäufe erwarten wir keine Veränderungen, und vermutlich wird auch für 2023 keine Leitzinsanhebung angedeutet werden. Im Vereinigten Königreich, Japan, Brasilien und bei weiteren kleineren Notenbanken dürfte ebenfalls zunächst einmal Abwarten und Beobachten angesagt sein.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		11.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	0,7	-1,2	14,8	-9,2
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,69	0,3	-1,3	14,5	-21,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,48	-0,9	-0,3	8,3	-29,6
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,04	-0,9	-0,1	-5,9	-38,6
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,13	-1,6	-2,2	-154,7	-144,2
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,25	-4,8	-2,4	-134,2	-143,9
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,67	-5,2	2,4	-107,3	-125,2
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,41	-6,0	8,3	-81,0	-97,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

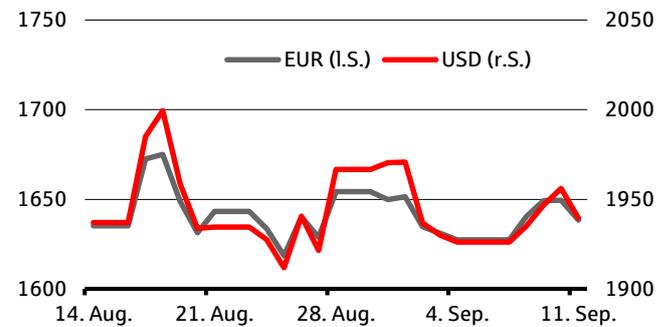
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	11.09.2015 11.09.2016	11.09.2016 11.09.2017	11.09.2017 11.09.2018	11.09.2018 11.09.2019	11.09.2019 11.09.2020
WTI in USD		2,8%	4,8%	44,1%	-19,5%	-33,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



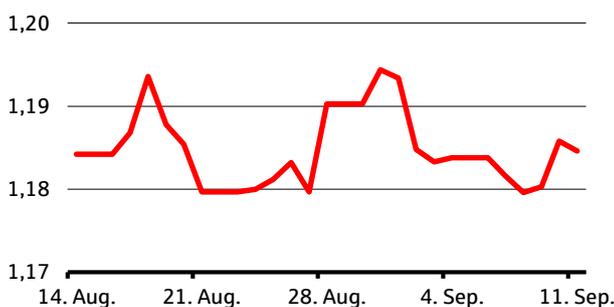
Wertentwicklung	von bis	11.09.2015 11.09.2016	11.09.2016 11.09.2017	11.09.2017 11.09.2018	11.09.2018 11.09.2019	11.09.2019 11.09.2020
Gold in USD		20,6%	0,1%	-10,1%	25,1%	29,6%
Gold in EUR		22,0%	-6,2%	-7,2%	31,7%	20,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

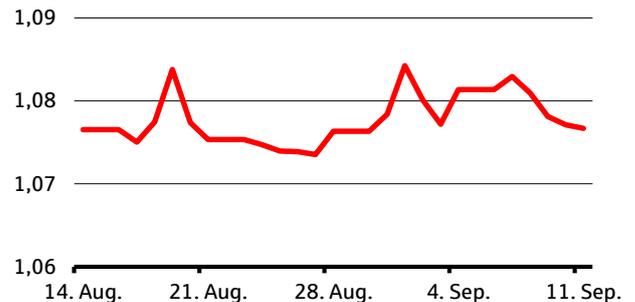
Die sich verlangsamende Dynamik bei der weltwirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Rezession macht sich nunmehr stärker bei der Ölpreisentwicklung bemerkbar. Die Sorgen vor einer Schwäche der Nachfrage spiegeln sich in einer Verbilligung von Rohöl wider. Der Goldpreis hat die Corona-bedingten geld- und fiskalpolitischen Impulse verarbeitet und bewegt sich in einer abwartenden Haltung unter Schwankungen seitwärts.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		11.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	0,1	0,6	7,6	5,5
EUR-CHF	CHF	1,08	-0,4	-0,1	-1,5	-0,8
Rohöl WTI	USD/Barrel	37,33	-6,1	-10,3	-33,0	-38,9
Gold	USD/Feinunze	1940	0,7	0,4	29,6	27,3
Gold	EUR/Feinunze	1639	0,7	-0,2	20,5	20,8
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,1	-0,1	-10,2	-2,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,48	-0,1	-0,2	-5,4	-10,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 02.10.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.243	13.000	14.000	14.500
EURO STOXX 50	3.338	3.450	3.500	3.650
S&P 500	3.581	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.623	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,48	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,47	-0,40	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,13	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,65	0,80	0,90	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,18	1,17	1,16	1,15
EUR- CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	41,5	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	36,5	39	41	42
Gold in USD	1.936,3	1.950	1.970	2.020
Gold in Euro	1.634,3	1.670	1.700	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,4	5,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,5	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,4	7,2
	Inflation (HVPI)	1,2	0,4	1,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,1	1,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	6,0
	Inflation	3,1	2,7	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 03.09.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 14.09.2020

Nächste Ausgabe: 21.09.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de